

Keine Frist mehr versäumen

IT-gestütztes Vertragsmanagement am Beispiel der Städt. Klinikum München GmbH – ein Anwenderbericht

Mit Gründung der Städtisches Klinikum München GmbH, einem Zusammenschluss von fünf bis dahin selbstständigen städtischen Kliniken, änderten sich die Anforderungen an die Verwaltungspraxis und auch die Möglichkeiten, Synergien im Vertragsmanagement zu erschließen. Das neue städtische Großunternehmen führte 2006 die webbasierte Projektmanagement-Software Projektron BCS ein, die mit einem integrierten Vertragsmanagementmodul die Verwaltung und Archivierung von Verträgen unterstützt. Im Folgenden werden der Einführungsprozess, die bisherigen Ergebnisse und die Funktionen der Software näher erläutert und bewertet.



Evelyn Loose,
Referentin der Geschäftsführung,
Leiterin der Projektgruppe zur Einführung
eines elektronischen Vertragsmanagements
bei der Städt. Klinikum München GmbH



Anne-Kerstin Tschammer
Pressesprecherin der Projektron GmbH

Als die Städtisches Klinikum München GmbH zum 1. Januar 2005 gegründet wurde, erkannten die verantwortlichen Mitarbeiter die Vorzüge und Notwendigkeit eines professionellen Vertragsmanagements.

Fünf bis dato wirtschaftlich eigenständige städtische Klinika – Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Thalkirchner Straße – und vier Betriebe – Medizinisches Dienstleistungszentrum, Blutspendedienst, Textilservice und Akademie für Fort- und Weiterbildung – schlossen sich unter dem Dach der GmbH zusammen. Damit änderten sich die Anforderungen an die Verwaltungspraxis schlagartig.

Bei der notariellen Gestaltung des sogenannten Einbringungsvertrages gingen sämtliche Rechtsbeziehungen, insbesondere Verträge, Forderungen und Verbindlichkeiten, von der Stadt auf die neugegründete GmbH über. Jeder bestehende Vertrag musste gelistet und die Vertragspartner mussten um das Einverständnis zum Übergang des Vertrages gebeten werden. Da zu diesem Zeitpunkt noch kein elektronisches Vertragsmanagement bestand, wurden in allen Kliniken und Betrieben Ordner und Archive durchforstet, Excel-Tabellen angelegt und Verträge in wochenlanger Arbeit erfasst und zusammengestellt. Zukünftig sollte die Masse an Verträgen besser und effizienter verwaltet werden! Zumal auch bewusst war, dass in den Verträgen ein hoher Kostenfaktor steckte: So waren z.B. nach dem Zusammenschluss der Kliniken etliche Vertragsbeziehungen nicht mehr nötig bzw. mussten neu ausgehandelt werden.

Die Zielsetzung

Die Geschäftsführung der Städt. Klinikum München GmbH setzte ein Projekt zur Einführung eines IT-gestützten Vertragsmanagements.



Klinikum München-Schwabing



Klinikum München-Bogenhausen



Klinikum München-Neuperlach



Klinikum München-Harlaching

ments auf. In einem einjährigen Prozess wurden u.a. die Anforderungen an eine Software formuliert und verschiedene Tools verglichen und evaluiert.

Die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Bilanzierung und Wirtschaftsprüfung einer GmbH, die Prüfungsinstanzen der Stadt und nicht zuletzt die Berichtspflicht gegenüber Aufsichtsrat und Gesellschafterin verlangten eine zeitnahe, praktikable Lösung, die auch den datenschutzrechtlichen Anforderungen genügen musste. Ferner sollte jederzeit ein Überblick über aktuell bestehende, aber auch abgewickelte Vertragsbeziehungen möglich sein, eine solide Datenbasis geschaffen und Einsparpotentiale erkannt werden.

Der Einführungsprozess

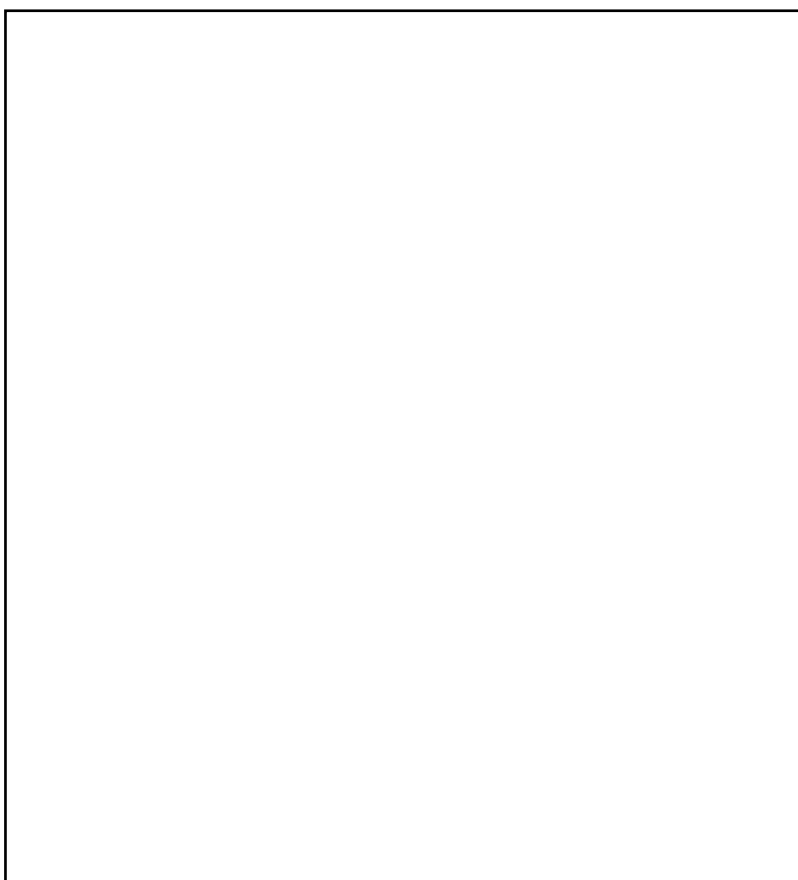
Schließlich entschied sich die Geschäftsführung für das Vertragsmanagement von Projektron BCS. Mit der Projektmanagement-Software wurden bereits im Klinikum Harlaching im Bereich des Projektmanagements gute Erfahrungen gemacht. Das Vertragsmanagementmodul von Projektron BCS wurde auf die Bedürfnisse des Unternehmens hin konfiguriert und schrittweise eingeführt. Inzwischen sind in jeder Klinik und in jedem Betrieb sogenannte Vertragsmanager geschult, die für die Datenpflege und Überwachung der Verträge zuständig sind.

Natürlich war die Einführung der IT-gestützten Vertragsverwaltung zunächst mit einem erhöhten Arbeitsaufwand verbunden. Gerade die Übernahme der Altdatenbestände in die neue Software war arbeitsintensiv, da die bestehenden Daten im System nachgepflegt und auf den neuesten Stand gebracht werden mussten.

Auch die Vorbereitungsmaßnahmen und internen Abstimmungs-

prozesse brauchten ihre Zeit, so dass von der Entscheidung der Geschäftsführung, ein Vertragsmanagement einzuführen, bis zur eigentlichen Umsetzung rund ein Jahr verging.

Bei der Einführung der Software mussten auch Bestimmungen des Betriebsrates und des Datenschutzes berücksichtigt werden. Da war es entscheidend, dass in Projektron BCS alle Sichten und Zugriffsrechte individuell einge-





Klinikum München Thalkirchner Straße

stellt werden können. Die Einhaltung des Datenschutzes beim Zugriff auf die Verträge wird über die Zuordnung von Zuständigkeiten geregelt: Vertragsmanager haben das Recht, Verträge zu bearbeiten; Vertragsleser erhalten lediglich einen Lesezugriff. Diese Zuständigkeiten werden bei der Stadt. Klinikum München GmbH für jeden einzelnen Nutzer nach dessen Funktion und Bedarf vergeben, lassen sich aber auch für ganze Abteilungen einstellen.

Um die Vorgaben des Betriebsrates zu erfüllen, wurden ferner personenbezogene Auswertungen abgeschaltet, um mögliche Leistungskontrollen auszuschließen. Dies regelt eine Betriebsvereinbarung zum Einsatz der Software, die die Geschäftsführung mit dem Gesamtbetriebsrat abgeschlossen hat.

Die Eingabe und Pflege von Verträgen

Nicht nur die Übernahme der Altdaten, auch die Eingabe und Pflege neuer Vertragsbeziehungen sowie die regelmäßige Aktualisierung des Datenbestandes müssen konsequent durchgeführt werden. Dazu werden Daten zum Vertragsgegenstand, der Vertragsart, dem Ablageort und dem Vertragspartner in Projektron BCS eingegeben. Aus den Angaben zur Laufzeit, Verlängerungsmöglichkeit und Kündigung berechnet die Software sowohl das nächstmögliche Vertragsende als auch den dafür

notwendigen Kündigungstermin. Eine E-Mail-Benachrichtigungsfunktion erinnert die Verantwortlichen bei der Stadt. Klinikum München GmbH rechtzeitig an das Auslaufen eines Vertrages oder auch an anstehende Kündigungstermine.

Um bei den Mitarbeitern der GmbH Akzeptanz für die neue Arbeitsweise und Software zu finden, war es hilfreich, immer wieder den Nutzen des elektronischen Vertragsmanagements aufzuzeigen und Kosten- und Zeitersparnisse anschaulich zu machen. Es hat sich gezeigt, dass sich die Zeit rechnet, die für die Datenpflege investiert werden muss.

Suchaktionen in Ordnern an den jeweiligen Arbeitsplätzen erledigen sich und wenn ein Vertrag innerhalb des Unternehmens verschickt werden soll, geht dies problemlos per Mail. Kopieren und faxen ist nicht mehr nötig.

Dies wird durch die integrierte Dateiablage in Projektron BCS ermöglicht. Eingescannte Dokumente wie der Vertrag selbst, E-Mails oder Schriftverkehr werden dem Vertrag zugeordnet. Verträge können so standardisiert archiviert und verwaltet werden. Weitere Angaben zu Verträgen, wie Ergebnisse von Nachverhandlungen, Kurzprotokolle von Telefonaten oder Hinweise auf nicht erbrachte Leistungen lassen sich problemlos ergänzen. Änderungen an den Vertragsdaten werden in einem Logbuch protokolliert.

Das Ergebnis

Mittlerweile ist das Vertragsmanagement im Unternehmen gut eingeführt und zu einem unverzichtbaren Informationsinstru-

ment für die Geschäftsführung und die zuständigen Mitarbeiter geworden. Über 3000 Datensätze sind in der Software angelegt, täglich werden neue Verträge eingepflegt. Dazu gehören inzwischen auch Dienstanweisungen und die Betriebsvereinbarungen mit dem Betriebsrat.

Der gewünschte Überblick über alle externen Vertragspartner mit Kontaktdaten und den dazugehörigen Verträgen kann problemlos hergestellt werden. Zahlreiche Auswertungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung und erleichtern das Berichtswesen. Vertragslisten können zu jeder internen und externen Organisation sowie als Gesamtliste angezeigt werden.

Die Auswertungen liefern schnell Antworten auf Fragen wie „Welche Verträge haben wir mit einem bestimmten Vertragspartner?“ oder „Welche Verträge sind in den nächsten vier Wochen zu kündigen?“

Wie geht es weiter?

Das elektronische Vertragsmanagement ist schon jetzt ein Gewinn für die Stadt. Klinikum München GmbH. Es trägt erheblich zur Transparenz, Effizienz in der Verwaltung und zur Kostensenkung bei. Gleichzeitig ist der Betreuungs- und Wartungsaufwand vergleichsweise gering. Noch nicht realisiert, aber als „Wunsch“ vorhanden, ist eine Schnittstelle zur Buchhaltung, aus der laufende Kosten aus einer Vertragsbeziehung abgerufen werden können. Zudem soll das IT-gestützte Vertragsmanagement mit Projektron BCS im gesamten Unternehmen zu einer Selbstverständlichkeit werden. Die Grundlagen dafür sind gelegt. ■

Evelyn Loose
 Referentin der Geschäftsführung
 Stadt. Klinikum München GmbH
 Thalkirchner Straße 48
 80337 München

Anne-Kerstin Tschammer
 Pressesprecherin
 Projektron GmbH
 Gneisenaustraße 2
 10961 Berlin